

# Ungewisse Zukunft für Hasena

**Die Stiftung für fliessenden Kunstverkehr (Hasena) steht vor einer ungewissen Zukunft. Grund ist ein Strassenprojekt, das durch das Hasena-Gelände führt.**

Von Cornelius Raeber

Der Umbau des Bahnhofs Küblis sowie die neue Erschliessungsstrasse mit Unterführung nach Pany und St. Antönien tangierten das Grundstück der Stiftung für fliessenden Kunstverkehr am Dorfeingang von Küblis ziemlich stark, erklärte Stiftungsrat Ruedi Walli am Rande der Stiftungsratssitzung vom letzten Freitag in Küblis. «Demnächst wird eine Begehung vor Ort stattfinden, danach werden wir mehr über den Stand der Dinge

wissen», vermutet Walli. Über den zeitlichen Bauverlauf habe er jedoch keine Informationen. Gemäss Andrea Obrecht vom Tiefbauamt Graubünden hängt der weitere Verlauf des Kübliser Bauvorhabens von der Einigung mit den verschiedenen Einsprechenden ab.

## Projekte gehen weiter

Trotz der ungewissen Zukunft der Stiftung will der Kulturveranstalter Hasena als Pächter der Liegenschaft auch 2012 verschiedene laufende Aktionen und Veranstaltungen weiterführen, aber auch neue ins Leben rufen, wie der Gründer und Leiter des Kulturinstituts, Peter Trachsel, ausführte. Weitergehen würde sicher die Aufarbeitung des Hasena-Archivs durch Bernd Kempker, aber auch der Mittagstisch als Begegnungsort soll wann immer möglich stattfinden.

«Zudem suchen wir noch junge Künstler, die für einige Zeit das Passagenhaus auf dem stiftungseigenen Grundstück als Atelier nutzen wollen», so Trachsel. Neben den schon bestehenden Projekten mit Rolf Vieli in Valzeina, Hans Raimund in Küblis, Valentina Vuksic in Luzein und Kornelia Bruggmann in Furna wird Trachsel im September als Gastkünstler an einem Vernetzungsprojekt in Wien über Kulturinitiativen im ländlichen Raum teilnehmen.

Zwischen Oktober 2012 bis Mai 2013 wird in Zusammenarbeit mit dem Theater Chur das interdisziplinäre Projekt «Das Museum in Bewegung durchwühlt Chur» über die Strassen der Hauptstadt gehen. Das Projekt soll laut Medienmitteilung von Hasena neue Blickwinkel aufzeigen und unvermutete Perspektiven öffnen.

## Adele räumt bei Grammy-Verleihung ab

Sechs Grammys für Adele: Die britische Popsängerin hat sich bei der diesjährigen Verleihung der Musikpreise unter anderem die Trophäen in den wichtigsten Kategorien Album des Jahres («21») sowie Single und Song des Jahres («Rolling in the Deep») gesichert. Adele stellte damit auch den Rekord von Beyoncé ein, die als erste Künstlerin vor zwei Jahren ebenfalls sechs Preise gewonnen hatte. Nach einer Stimmbandoperation war die Grammy-Gala im Staples Center in Los Angeles für die 23-Jährige auch eine triumphale Rückkehr auf die Bühne. Unter Tränen nahm sie den letzten Preis des Abends, den für das Album des Jahres, entgegen. Neben Adele räumten auch The Foo Fighters mit fünf Grammys gross ab. (sda)